




---

## Bürgerrat Ernährung

### So funktioniert die Auslosung – Zufallsauswahl im Detail erklärt

---

Grundannahmen für die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.....	2
Ablauf der Zufallsauswahl in Kürze .....	2
Schritt 1: Zufällige Auswahl der Gemeinden .....	2
Etappe 1: Bestimmung der Quoten für die Gemeindeauswahl .....	3
Etappe 2: Zufällige Auswahl der Gemeinden per PPS-Stichprobe .....	3
Etappe 3: Berechnung der Anzahl der zu verschickenden Briefe .....	8
Schritt 2: Antragstellung bei den zuständigen Meldeämtern.....	9
Schritt 3: Postalischer Einladungsversand.....	9
Schritt 4: Rücklauf- und Anmeldeanagement .....	10
Schritt 5: Bürgerlotterie .....	10
Stichprobenkriterien im Einzelnen .....	11
Stichprobenkriterium Bundesland.....	11
Stichprobenkriterium Gemeindegröße .....	11
Stichprobenkriterium Alter.....	13
Stichprobenkriterium Geschlecht.....	13
Stichprobenkriterium Höchster Bildungsabschluss .....	14
Herausforderung: Menschen ohne beruflichen Abschluss und ohne Hochschulreife sind weniger bereit zur Beteiligung .....	15
Einstellung zu einer themenbezogenen Frage .....	16
Ablauf der Bürgerlotterie .....	16

---

## Grundannahmen für die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Jeder Einwohner und jede Einwohnerin Deutschlands ab 16 Jahren soll die gleiche Chance erhalten, zur Teilnahme an der Bürgerlotterie eingeladen zu werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerrats sollen die Bevölkerung Deutschlands anhand bestimmter soziodemografischer Kriterien so gut wie möglich abbilden.

Das Losverfahren läuft über Zufallsstichproben aus den kommunal geführten Einwohnermelderegistern.

Die Stichprobengröße muss so gewählt sein, dass auch die erfahrungsgemäß schlechter auf die Einladung ansprechenden Gruppen – das betrifft unter anderem Menschen ohne akademischen Hintergrund – möglichst entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil teilnehmen.

Am Bürgerrat sollen 160 Personen teilnehmen. Dafür werden 20.000 Einladungen versendet.

## Ablauf der Zufallsauswahl in Kürze

- **Schritt 1:** Zufällige Auswahl von 84 Gemeinden in Deutschland aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis<sup>1</sup> (Stand 31.12.2021). In diesen Gemeinden sollen die Einladungen postalisch versendet werden.
- **Schritt 2:** Antragstellung bei den zuständigen Meldeämtern zur Ziehung einer Zufallsstichprobe aus ihrem Melderegister.
- **Schritt 3:** Postalischer Einladungsversand an die 20.000 von den Meldeämtern übermittelten Privatadressen.
- **Schritt 4:** Registrierung interessierter Ausgeloster für die Teilnahme an der Bürgerlotterie (Schritt 5).
- **Schritt 5:** Bürgerlotterie: Aus den Rückmeldungen wird per Algorithmus eine Vielzahl an Bürgerräten zusammengestellt, die jeweils die im Einsetzungsbeschluss festgelegten soziodemografischen Kriterien so weit wie möglich erfüllen. Die konkrete Zusammensetzung des Bürgerrates wird durch eine öffentliche Ziehung bestimmt. Die final ausgelosten Personen werden benachrichtigt. Alle, die sich angemeldet haben, aber bei der Auslosung nicht gezogen wurden, bekommen ebenfalls eine Rückmeldung. Gegebenenfalls erfolgt im Fall von Absagen eine Nachrekrutierung von einer Ersatzliste, so dass sich die soziodemografische Zusammensetzung insgesamt nicht verändert.

Im Folgenden werden die Schritte im Einzelnen beschrieben.

### Schritt 1: Zufällige Auswahl der Gemeinden

Zunächst werden 84 Gemeinden aus dem gesamten Bundesgebiet ausgewählt. Als Datengrundlage dient die **Liste aller politisch selbstständigen Gemeinden** vom 31.12.2021 des

---

<sup>1</sup> Herunterladbar unter: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021\\_Auszug\\_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021_Auszug_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722)

Statistischen Bundesamtes<sup>2</sup>. Die ausgewählten Gemeinden werden gebeten, eine zufällige Stichprobe aus ihrem Melderegister zu ziehen.

Die Auswahl der Gemeinden vollzieht sich in drei Etappen:

### **Etappe 1: Bestimmung der Quoten für die Gemeindeauswahl**

Die Gemeinden werden in drei Größenklassen unterteilt: Kleine Gemeinden mit bis unter 20.000 Einwohnern, mittlere Gemeinden ab 20.000 und bis unter 100.000 Einwohnern und große Gemeinden ab 100.000 Einwohnern.

Jede Gemeinde-Größenklasse innerhalb jedes Bundeslandes soll entsprechend der Verteilung der Gesamtbevölkerung vertreten sein. Zum Beispiel leben in großen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen etwa zehn Prozent der Gesamtbevölkerung Deutschlands. Etwa zehn Prozent der Bürgerrats-Teilnehmenden sollten also aus großen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen kommen.

**Für jedes Bundesland und jede Größenklasse wird eine genaue Anzahl auszuwählender Gemeinden festgelegt.** Dazu wird für jede Gruppe von Gemeinden der gleichen Größenklasse in einem Bundesland der Anteil ihrer Einwohner an der deutschen Gesamtbevölkerung ermittelt. 80 Gemeinden werden über das *Sainte-Laguë-Verfahren*<sup>3</sup> gemäß den Anteilen an der Bevölkerung proportional auf die Größenklassen und Bundesländer verteilt. Manche Größenklassen werden nach diesem Verfahren nicht repräsentiert, weil sie einen sehr kleinen Anteil an der Gesamtbevölkerung ausmachen. Im Saarland leben zum Beispiel nur 0,22 Prozent aller Einwohner in großen Städten. In solchen Fällen erhöhen wir die Quote von 0 auf 1. Ein weiterer Sonderfall: Große Gemeinden in den Bundesländern Berlin und Hamburg müssten mit vier, bzw. zwei Gemeinden vertreten sein, beide Städte sind als Stadtstaaten aber jeweils nur eine Gemeinde, also wird genau diese Gemeinde ausgewählt. Im Ergebnis **werden 84 Gemeinden ausgewählt.**<sup>4</sup>

### **Etappe 2: Zufällige Auswahl der Gemeinden per PPS-Stichprobe**

Größenklasse:		klein	mittel	groß	klein	mit tel	groß	klein	mittel	groß	klein	mit tel	groß
Bundesland-ID	Bundesland Name	Bevölkerung			Anzahl Gemeinden			Anteil an Gesamtbevölk. (%)			Finale Auswahl Monitor		
1	Schleswig-Holstein	1714814	744671	462520	1084	20	2	2,060155	0,894638	0,555666	2	1	1
2	Hamburg	0	0	1853935	0	0	1	0	0	2,227293	0	0	1
3	Niedersachsen	3567063	2895271	1564697	849	84	8	4,285423	3,478341	1,879807	3	3	1

<sup>2</sup> Herunterladbar unter [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021\\_Auszug\\_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021_Auszug_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722)

<sup>3</sup> Siehe <https://www.bundeswahlleiter.de/service/glossar/s/sainte-lague-schepers.html> (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023)

<sup>4</sup> Auf Grundlage der Daten des Statistischen Bundesamtes [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021\\_Auszug\\_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021_Auszug_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722), bearbeitet durch die Sortition Foundation.

4	Bremen	0	0	676463	0	0	2	0	0	0,812 694	0	0	1
5	Nordrhei- n- Westfale n	23809 57	720079 3	8342841	188	178	30	2,860451	8,650939	10,02 298	2	7	8
6	Hessen	28909 18	187459 3	1529506	363	54	5	3,473111	2,252112	1,837 529	3	2	1
7	Rheinlan- d-Pfalz	27110 33	781543	613909	2279	18	4	3,257	0,938936	0,737 542	3	1	1
8	Baden- Württem berg	55094 77	348491 7	2130248	998	94	9	6,619014	4,186734	2,559 252	5	3	2
9	Bayern	79327 31	228853 5	2955723	1981	67	8	9,53028	2,749416	3,550 967	8	2	3
10	Saarland	53106 1	271653	179634	43	8	1	0,63801	0,32636	0,215 81	1	1	1
11	Berlin	0	0	3677472	0	0	1	0	0	4,418 067	0	0	1
12	Branden- burg	14342 88	920426	183154	388	27	1	1,723135	1,105788	0,220 039	1	1	1
13	Mecklen- burg- Vorp.	10124 44	390316	208400	717	8	1	1,216337	0,468921	0,250 369	1	1	1
14	Sachsen	19482 09	694471	1400322	396	20	3	2,340553	0,834328	1,682 329	2	1	1
15	Sachsen- Anhalt	99580 3	699201	474249	194	22	2	1,196345	0,840011	0,569 757	1	1	1
16	Thüringe n	11458 17	639317	323729	611	18	2	1,37657	0,768067	0,388 924	1	1	1
<b>SUMME Länder</b>		<b>33774 615</b>	<b>228857 07</b>	<b>26576802</b>	<b>10091</b>	<b>618</b>	<b>80</b>	<b>40,57638</b>	<b>27,49459</b>	<b>31,92 902</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>26</b>
<b>SUMME Größkl.</b>		<b>83237 124</b>			<b>10789</b>			<b>100</b>			<b>84</b>		

Tabelle: Anzahl der Gemeinden nach Bundesland und Größenklasse.

Die Chance einer Gemeinde, aus den Gemeinden desselben Bundeslands und derselben Größenklasse ausgewählt zu werden, wird mit der Bevölkerung der Gemeinde gewichtet.

Die Gemeinden wurden über eine **PPS-Stichprobe** ausgewählt (*Probability-Proportional-to-Size Sampling*)<sup>5</sup>, einer **üblichen Methode aus dem Bereich der Umfragen-Statistik**.

Dass eine größere Gemeinde ausgewählt wird, ist mit dieser Methode wahrscheinlicher als dass eine kleinere Gemeinde ausgewählt wird. Durch eine geeignete Zahl an zu verschickenden Briefen (siehe Etappe 3) ist die Chance auf Auslosung für Einwohnerinnen und Einwohner in kleineren und größeren Gemeinden dennoch gleich groß.

<sup>5</sup> Vgl. [https://en.wikipedia.org/wiki/Probability-proportional-to-size\\_sampling](https://en.wikipedia.org/wiki/Probability-proportional-to-size_sampling) (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023)

Das Auswahlverfahren für die Teilnehmenden des Bürgerrats soll auf einem tatsächlichen Zufallsprinzip beruhen: Die Entscheidung darüber, wer teilnehmen darf und wer nicht, soll also durch unkontrollierbare Zufallsereignisse bestimmt werden.

Für die finale Auswahl des Bürgerrats aus der Menge an Rückmeldungen wird am 21. Juli 2023 eine öffentliche Bürgerlotterie im Deutschen Bundestag stattfinden. Dabei wird das Zufallsprinzip auf einer physischen Auslosung beruhen. Wie diese funktioniert, ist für die Öffentlichkeit transparent einsehbar.

Bei der Auslosung der Gemeinden wird auf eine physische Lotterie verzichtet, stattdessen kommt ein Computer-Algorithmus zum Einsatz, den die Sortition Foundation eigens für diesen Zweck entwickelt hat.<sup>6</sup> Damit dieser Algorithmus tatsächlich zufällige Ergebnisse produziert, müssen Zufallszahlen für die Auslosung zur Verfügung gestellt werden. Hierfür wurde ein öffentlicher Zufallszahlengenerator (NIST Randomness Beacon 2.0) verwendet, der im Abstand von 60 Sekunden jeweils 512 Bit an zufälligen Daten generiert und veröffentlicht.

Die Bundestagsverwaltung hat am 25. April 2023 gegen 14.00 Uhr den Zeitpunkt für die Auslosung auf den 25. April 2023, 16:00 Uhr, terminiert und die Mitglieder der Berichterstattergruppe Bürgerrat des Ältestenrates davon in Kenntnis gesetzt. Somit wurde sichergestellt, dass 1. die Gemeinden tatsächlich auf Basis des Zufallsprinzips ausgewählt wurden, 2. dieses Vorgehen öffentlich nachgeprüft werden konnte, 3. die Bundestagsverwaltung und die Durchführungsinstitute (Sortition Foundation, Nexus) nachweislich nicht in der Lage waren, das Ergebnis zu beeinflussen oder sich beispielsweise nach einer ersten Auslosung später umzuentcheiden.

Folgende 84 Gemeinden wurden auf diese Weise ausgewählt:

	<b>Gemeinde</b>	<b>Bundesland</b>	<b>Größenklasse</b>	<b>Bevölkerung</b>	<b>Briefe</b>
1	Alveslohe	Schleswig-Holstein	Klein (<20.000)	2786	206
2	Schwarzenbek, Stadt	Schleswig-Holstein	Klein (<20.000)	16940	206
3	Flensburg, Stadt	Schleswig-Holstein	Mittel (≥20.000; <100.000)	91113	179
4	Kiel, Landeshauptstadt	Schleswig-Holstein	Groß (≥100.000)	246243	111
5	Hamburg, Freie und Hansestadt	Hamburg	Groß (≥100.000)	1853935	445
6	Jerxheim	Niedersachsen	Klein (<20.000)	1084	286
7	Hinte	Niedersachsen	Klein (<20.000)	7219	286
8	Bad Salzdetfurth, Stadt	Niedersachsen	Klein (<20.000)	13266	286
9	Wittmund, Stadt	Niedersachsen	Mittel (≥20.000; <100.000)	20433	232
10	Geestland, Stadt	Niedersachsen	Mittel (≥20.000; <100.000)	31304	232

<sup>6</sup> Die Software wurde in Python geschrieben und greift für das PPS-Sampling auf das Statistik-Paket `samplics` zurück. Mit Hilfe des Pakets `numpy`, was den PCG64 BitGenerator verwendet, werden die benötigten Pseudo-Zufallszahlen generiert.

11	Stade, Hansestadt	Niedersachsen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	47579	232
12	Hannover, Landeshauptstadt	Niedersachsen	Groß ( $\geq 100.000$ )	535932	376
13	Bremen, Stadt	Bremen	Groß ( $\geq 100.000$ )	563290	163
14	Barntrup, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Klein ( $< 20.000$ )	8502	286
15	Niederkrüchten	Nordrhein- Westfalen	Klein ( $< 20.000$ )	15075	286
16	Herdecke, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	22689	247
17	Mechernich, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	28327	247
18	Emsdetten, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	35927	247
19	Bünde, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	45364	247
20	Bad Salzuflen, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	54074	247
21	Herford, Hansestadt	Nordrhein- Westfalen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	66551	247
22	Minden, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	81857	247
23	Moers, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	103725	250
24	Solingen, Klingenstadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	158957	250
25	Krefeld, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	227050	250
26	Münster, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	317713	250
27	Wuppertal, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	354572	250
28	Duisburg, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	495152	250
29	Dortmund, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	586852	250
30	Köln, Stadt	Nordrhein- Westfalen	Groß ( $\geq 100.000$ )	1073096	258
31	Hofbieber	Hessen	Klein ( $< 20.000$ )	6118	232
32	Eichenzell	Hessen	Klein ( $< 20.000$ )	11145	232
33	Bürstadt, Stadt	Hessen	Klein ( $< 20.000$ )	16430	232
34	Lampertheim, Stadt	Hessen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	32682	225
35	Gießen, Universitätsstadt	Hessen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	91255	225

36	Frankfurt am Main, Stadt	Hessen	Groß ( $\geq 100.000$ )	759224	365
37	Wawern	Rheinland-Pfalz	Klein ( $< 20.000$ )	280	217
38	Zerf	Rheinland-Pfalz	Klein ( $< 20.000$ )	1593	217
39	Bad Hönningen, Stadt	Rheinland-Pfalz	Klein ( $< 20.000$ )	5974	217
40	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	50565	188
41	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	Rheinland-Pfalz	Groß ( $\geq 100.000$ )	172145	148
42	Durlangen	Baden-Württemberg	Klein ( $< 20.000$ )	2802	265
43	Engstingen	Baden-Württemberg	Klein ( $< 20.000$ )	5215	265
44	Hüfingen, Stadt	Baden-Württemberg	Klein ( $< 20.000$ )	7859	265
45	Schwieberdingen	Baden-Württemberg	Klein ( $< 20.000$ )	11363	265
46	Sandhausen	Baden-Württemberg	Klein ( $< 20.000$ )	15378	265
47	Ehingen (Donau), Stadt	Baden-Württemberg	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	26766	279
48	Weinheim, Stadt	Baden-Württemberg	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	45197	279
49	Villingen-Schwenningen, Stadt	Baden-Württemberg	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	86475	279
50	Reutlingen, Stadt	Baden-Württemberg	Groß ( $\geq 100.000$ )	116456	256
51	Karlsruhe, Stadt	Baden-Württemberg	Groß ( $\geq 100.000$ )	306502	256
52	Patersdorf	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	1764	238
53	Eggstätt	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	2952	238
54	Großwallstadt	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	4080	238
55	Piding	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	5430	238
56	Pfaffenhofen a.d.Roth, M	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	7301	238
57	Waltenhofen	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	9759	238
58	Neustadt a.d.Aisch, St	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	13319	238
59	Weißenburg i.Bay., GKSt	Bayern	Klein ( $< 20.000$ )	18593	238
60	Garmisch-Partenkirchen, M	Bayern	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	27249	275
61	Rosenheim	Bayern	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	63508	275
62	Fürth	Bayern	Groß ( $\geq 100.000$ )	129122	176
63	Nürnberg	Bayern	Groß ( $\geq 100.000$ )	510632	176
64	München, Landeshauptstadt	Bayern	Groß ( $\geq 100.000$ )	1487708	357
65	Rehlingen-Siersburg	Saarland	Klein ( $< 20.000$ )	14343	128
66	St. Ingbert, Stadt	Saarland	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	34971	65

67	Saarbrücken, Landeshauptstadt	Saarland	Groß ( $\geq 100.000$ )	179634	43
68	Berlin, Stadt	Berlin	Groß ( $\geq 100.000$ )	3677472	884
69	Kotzen	Brandenburg	Klein ( $< 20.000$ )	614	345
70	Fürstenwalde/Spree, Stadt	Brandenburg	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	32120	221
71	Potsdam, Stadt	Brandenburg	Groß ( $\geq 100.000$ )	183154	44
72	Mönchgut, Ostseebad	Mecklenburg-Vorp.	Klein ( $< 20.000$ )	1369	243
73	Wismar, Hansestadt	Mecklenburg-Vorp.	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	42785	94
74	Rostock, Hanse- und Universitätsstadt	Mecklenburg-Vorp.	Groß ( $\geq 100.000$ )	208400	50
75	Mücka / Mikow	Sachsen	Klein ( $< 20.000$ )	948	234
76	Eibenstock, Stadt	Sachsen	Klein ( $< 20.000$ )	7075	234
77	Döbeln, Stadt	Sachsen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	23232	167
78	Dresden, Stadt	Sachsen	Groß ( $\geq 100.000$ )	555351	336
79	Oranienbaum- Wörlitz, Stadt	Sachsen-Anhalt	Klein ( $< 20.000$ )	8063	239
80	Quedlinburg, Welterbestadt	Sachsen-Anhalt	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	23341	168
81	Halle (Saale), Stadt	Sachsen-Anhalt	Groß ( $\geq 100.000$ )	238061	114
82	Weißensee, Stadt	Thüringen	Klein ( $< 20.000$ )	3604	275
83	Sondershausen, Stadt	Thüringen	Mittel ( $\geq 20.000$ ; $< 100.000$ )	20885	154
84	Jena, Stadt	Thüringen	Groß ( $\geq 100.000$ )	110502	78

Tabelle: Die 84 ausgewählten Gemeinden.<sup>7</sup>

Für den Fall, dass einzelne Gemeinden die benötigten Adressdaten nicht oder nicht rechtzeitig bereitstellen können, wird aus jedem Bundesland und jeder Gemeinde-Größenklasse eine Ersatz-Gemeinde ausgelost. Dazu wird aus der Liste der verbleibenden Gemeinden wiederum eine PPS-Stichprobe unter Anwendung desselben Datensatzes aus dem öffentlichen Zufallszahlengenerator (NIST Randomness Beacon 2.0) gezogen.

### Etappe 3: Berechnung der Anzahl der zu verschickenden Briefe

Die **Chance auf Erhalt einer Einladung** ergibt sich aus der Chance der Gemeinde auf Auslosung multipliziert mit der Chance auf Auslosung einer Person innerhalb der Gemeinde.

Die Wahrscheinlichkeit dafür, dass eine Gemeinde ausgelost wird, ist nicht für alle Gemeinden gleich groß, sondern aufgrund des Verfahrens der PPS-Stichprobe proportional zu ihrem Bevölkerungsanteil. Damit die Chance auf Erhalt einer Einladung zweier Personen in Gemeinden

<sup>7</sup> Auf Grundlage der Daten des Statistischen Bundesamtes [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021\\_Auszug\\_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021_Auszug_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B.live722), bearbeitet durch die Sortition Foundation.



---

der gleichen Größenklasse gleich groß ist, muss die Anzahl der zu verschickenden Briefe innerhalb dieser Gemeindegruppe grundsätzlich gleich gewählt werden.

Aus den folgenden Überlegungen heraus variiert die Zahl der Einladungen pro Gemeinde dennoch: Aufgrund der Quotierung (Etappe 1) ergeben sich Rundungsfehler, durch die einige Gemeindegruppen in der Gemeindeauswahl deutlich stärker vertreten sind, als es ihrem Bevölkerungsanteil entspricht. Um dennoch Chancengleichheit zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern unterschiedlich quotierter Gemeindegruppen herzustellen, wird die Zahl der zu verschickenden Einladungen zwischen Gemeindegruppen gemäß ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung variiert.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner Deutschlands haben somit die gleiche Chance, eine Einladung zu erhalten. Die Zahl an Einladungen, die in jedes Bundesland und in jede Gemeinde-Größenklasse verschickt werden, entspricht genau dem jeweiligen Anteil an der Gesamtbevölkerung.

### **Schritt 2: Antragstellung bei den zuständigen Meldeämtern**

Bei den zuständigen Meldeämtern in den 84 ausgelosten Gemeinden wird eine Auskunft über die folgenden Daten beantragt:

- Anrede beziehungsweise Geschlecht
- Vorname und Name
- Adresse
- Alter: 16 Jahre zum Stichtag 29. September 2023
- Staatsangehörigkeit
- Bei Minderjährigen: Namen und Anschrift der Erziehungsberechtigten

Zusätzliche Voraussetzung ist, dass die Person ihren amtlichen Hauptwohnsitz in der Gemeinde hat.

Das Bundesmeldegesetz (BMG), § 46 besagt: „Eine Melderegisterauskunft über eine Vielzahl nicht namentlich bezeichneter Personen (Gruppenauskunft) darf nur erteilt werden, wenn sie im öffentlichen Interesse liegt.“ Das öffentliche Interesse ist gegeben, denn die Etablierung eines Bürgerrats dient der Beratung und Unterstützung der direkt gewählten Abgeordneten und somit der Ergänzung der repräsentativen Demokratie.

Die datenschutzkonforme Übertragung der Adressdaten auf einen geschützten Server der Ausführungsinstitute nexus GmbH und Sortition Foundation innerhalb der EU wird gewährleistet.

### **Schritt 3: Postalischer Einladungsversand**

Bei einer durchschnittlichen Rückmeldequote von fünf Prozent müssten theoretisch nur 3.200 Briefe verschickt werden, um 160 Teil-nehmende für den Bürgerrat zu gewinnen.

Mit den dabei zu erwartenden Rückmeldungen ließe sich jedoch die angestrebte Zusammensetzung des Bürgerrates nicht erreichen. Das liegt an der Selbstselektion, die bei einer freiwilligen Anmeldung auftritt. So ist beispielsweise zu erwarten, dass sich mehr Männer als Frauen und mehr Akademiker als Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung

---

zurückmelden. Zudem wird in der Einladung das Thema des Bürgerrates bekannt gegeben. Anzunehmen ist, dass an den Beratungen zum Thema Ernährung eher Menschen teilnehmen wollen, die sich intensiv mit ihrer Ernährung auseinandersetzen. Deshalb werden voraussichtlich Menschen, die sich vegan oder vegetarisch ernähren, überproportional unter den Interessierten sein.

Durch das Verschicken einer deutlich größeren Anzahl von Einladungen lässt sich erreichen, dass genügend Antworten aus allen Bevölkerungsgruppen vorliegen. So kann ein Bürgerrat ausgelost werden, der die Verteilung festgelegter Merkmale (unter anderem Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildungshintergrund) in der Gesamtbevölkerung nachvollzieht. Dabei geht es nicht um die statistische Erfüllung von Quoten oder gar die Repräsentation bestimmter Gruppen, sondern darum, möglichst unterschiedliche Personen miteinander ins Gespräch zu bringen. So können in den Beratungsprozess unterschiedliche Sichtweisen ausgewogen einfließen.

Aus den je Merkmal zu erwartenden Rückmeldequoten ergibt sich, dass 20.000 Einladungen versendet werden müssen.

#### **Schritt 4: Rücklauf- und Anmelde-Management**

Bei einer Rückmeldequote von fünf Prozent werden mit 20.000 Einladungen etwa 1.000 Anmeldungen generiert. Bei vergleichbaren Los-verfahren lag die Rückmeldequote zwischen zwei und acht Prozent der Angeschriebenen. Die Zahl der Anmeldungen ist von vielen Faktoren abhängig, darunter: Glaubwürdigkeit und Verbindlichkeit der Veranstaltung; Attraktivität des Themas und des Rahmenprogramms; Zeitpunkt der Sitzungen; mit der Teilnahme verbundener persönlicher Aufwand (Reisezeiten, Arbeitsausfall, notwendige Kinderbetreuung et cetera).

Anreize für eine Anmeldung werden unter anderem durch folgende Maßnahmen geschaffen: eine offizielle Einladung der Bundestagspräsidentin; wertschätzende Ansprache; Transparenz; Angebote zur technischen Unterstützung bei Online-Sitzungen; Unterstützung bei der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen; Organisation von Anreise, Unterkunft und Verpflegung.

Im Zuge der Anmeldung werden die Ausgelosten gebeten, Angaben zu den Auswahlkriterien zu machen. Beispielsweise werden sie befragt, welchen Bildungsabschluss sie besitzen.

Rückfragen der Interessierten werden telefonisch und per E-Mail beantwortet.

#### **Schritt 5: Bürgerlotterie**

Der zufälligen Auswahl der Teilnehmenden unter den Angemeldeten liegen sechs Auswahlkriterien zugrunde:

1. Bundesland
2. Gemeindegröße des Wohnorts
3. Alter
4. Geschlecht
5. Höchster Bildungsabschluss
6. Einstellung zu einer themenbezogenen Frage

**Stichprobenkriterien im Einzelnen****Stichprobenkriterium Bundesland**

<b>Wohnort im Bundesland</b>			
	<b>Einwohner</b>	<b>Anteil an Gesamtbevölkerung</b>	<b>SOLL Bürgerrat (160 Personen)</b>
01 Schleswig-Holstein	2 922 005	4%	6
02 Hamburg	1 853 935	2%	4
03 Niedersachsen	8 027 031	10%	15
04 Bremen	676 463	1%	1
05 Nordrhein-Westfalen	17 924 591	22%	35
06 Hessen	6 295 017	8%	12
07 Rheinland-Pfalz	4 106 485	5%	8
08 Baden-Württemberg	11 124 642	13%	21
09 Bayern	13 176 989	16%	25
10 Saarland	982 348	1%	2
11 Berlin	3 677 472	4%	7
12 Brandenburg	2 537 868	3%	5
13 Mecklenburg-Vorpommern	1 611 160	2%	3
14 Sachsen	4 043 002	5%	8
15 Sachsen-Anhalt	2 169 253	3%	4
16 Thüringen	2 108 863	3%	4
gesamt	83 237 124	100%	160 <sup>8</sup>

Tabelle: Verteilung der Ausgelosten auf die Bundesländer.

**Stichprobenkriterium Gemeindegröße**

Genutzt wird die Raumabgrenzung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR in die Kategorien Landgemeinden und Kleinstädte (bis unter 20.000 Einwohner), Mittelstädte (20.000 bis unter 100.000 Einwohner) sowie Großstädte (ab 100.000 Einwohner).<sup>9</sup>

<sup>8</sup> Die Prozentzahlen müssen für die Sollzahlen zur Besetzung des Bürgerrates in ganze Zahlen umgerechnet werden. Hier wird das Verfahren nach Sainte-Lague angewendet, das es vom Bundestag auch zur Berechnung der Fraktionssitze herangezogen wird.

<sup>9</sup> Abrufbar unter:

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html> (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023)

<b>Gemeindegroßenklassen</b>							
<b>GK deStatis</b>	<b>Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern</b>	<b>Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeinden dieser Größenklasse</b>	<b>Prozent Bevölkerung</b>	<b>Größenklassen</b>	<b>Bevölkerung</b>	<b>Anteil</b>	<b>SOLL Bürgerrat (160 Personen)</b>
1	unter 100	13 380	0,02%	Größenklasse 1 Kleine Gemeinden (<20.000)	33 774 615	40,57%	65
2	100 - 200	70 137	0,08%				
3	200 - 500	494 162	0,59%				
4	500 - 1 000	1 265 938	1,52%				
5	1 000 - 2 000	2 617 482	3,14%				
6	2 000 - 3 000	2 483 485	2,98%				
7	3 000 - 5 000	4 592 483	5,52%				
8	5 000 - 10 000	9 653 193	11,60%				
9	10 000 - 20 000	12 584 355	15,12%				
10	20 000 - 50 000	15 250 082	18,32%	Größenklasse 2 Mittlere Gemeinden (<100.000)	22 885 707	27,49%	44
11	50 000 - 100 000	7 635 625	9,17%				
12	100 000 - 200 000	5 449 601	6,55%	Größenklasse 3 Große Gemeinden (100.000+)	26 576 802	31,94%	51
13	200 000 - 500 000	7 096 659	8,53%				
14	500 000 und mehr	14 030 542	16,86%				
	gesamt	83 237 124	100%		83 237 124	100%	160

Tabelle: Verteilung der Ausgelosten nach Gemeinde-Größenklassen.<sup>10</sup>

<sup>10</sup> Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021\\_Auszug\\_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31122021_Auszug_GV.html;jsessionid=0D4F2187BDE9A1C30768E126BC7C0C9B). Zusammenstellung: nexus

**Stichprobenkriterium Alter**

Die Einteilung in Altersgruppen erfolgt entsprechend dem Regionalatlas Deutschland.<sup>11</sup>

<b>Altersgruppen</b>			
	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil an der Gesamtbevölkerung</b>	<b>SOLL Bürgerrat (160 Personen)</b>
16 bis 24 Jahre	7 609 489	10,73%	17
25 bis 44 Jahre	20 913 826	29,50%	47
45 bis 64 Jahre	23 930 357	33,76%	54
65 Jahre und älter (%)	18 436 499	26,01%	42
<b>gesamt hier</b>	<b>70 890 171</b>	<b>100%</b>	<b>160</b>
gesamt Deutschland (inkl. U16)	83 237 124		

Tabelle: Verteilung der Ausgelosten nach Altersgruppen.<sup>12</sup>

**Stichprobenkriterium Geschlecht**

<b>Geschlecht (2021)</b>			
	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil an der Gesamtbevölkerung</b>	<b>SOLL Bürgerrat (160 Personen)</b>
Männlich	41066785	49%	79
Weiblich	42170339	51%	81
divers	keine Angabe		
<b>gesamt</b>	<b>83 237 124</b>		<b>160</b>

Tabelle: Verteilung der Ausgelosten nach Geschlecht.<sup>13</sup>

<sup>11</sup> Abrufbar unter: <https://regionalatlas.statistikportal.de/> (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023)

<sup>12</sup> Quellen: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1680252072557&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=12411-0005&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb>  
<https://regionalatlas.statistikportal.de/>  
Zusammenstellung: nexus

<sup>13</sup> Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/deutsche-nichtdeutsche-bevoelkerung-nach-geschlecht-deutschland.html> (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023, Zusammenstellung: nexus). Der Algorithmus behandelt Personen des Geschlechtes „divers“ so, dass das Merkmal Geschlecht dieser Person bei der Quotierung nicht berücksichtigt wird. Stattdessen bestimmen nur die anderen Merkmale (Alter, Bildungshintergrund, etc.), ob diese Person gemäß der Quote in einem Bürgerrat sein kann oder nicht. Insgesamt ist die Chance zur Teilnahme am Bürgerrat dadurch nicht eingeschränkt und durch die anderen Merkmale gegeben.

Zu diversen Personen liegen derzeit keine verlässlichen statistischen Angaben vor. Im Anmeldeprozess haben interessierte Personen aber die Möglichkeit, sich als „divers“ zu kennzeichnen. Selbstverständlich haben sie dann ebenfalls die Chance, für den Bürgerrat ausgelost zu werden.<sup>14</sup>

### Stichprobenkriterium Höchster Bildungsabschluss

Als statistisches Referenzmodell wird die Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED) herangezogen, die sowohl schulische als auch berufliche Bildung in ein gemeinsames System von 8 Stufen einordnet.<sup>15</sup> Da die erste Stufe den Primarbereich betrifft, sind für den Referenzrahmen des Bürgerrats die Stufen 2 bis 8 maßgeblich. Nach dem Bildungsbericht der Bundesregierung 2022<sup>16</sup> erfasst Stufe 2 Personen, die weder einen beruflichen Abschluss noch eine Hochschulreife erworben haben, Stufen 3 und 4 Personen, die einen mittleren Bildungsabschluss erworben haben, und die Stufen 5 bis 8 Personen, die einen hohen Bildungsabschluss erworben haben.

<b>Bildungsabschluss</b>				
<b>Kategorie</b>	<b>Stufe</b>	<b>Abschluss</b>	<b>Anteil an der Gesamtbevölkerung</b>	<b>Soll Bürgerrat (160 Personen)</b>
Sekundarstufe I (niedrig)	ISCED (1) 2	ohne Schul- oder beruflichen Abschluss	3,61%	33
		Hauptschule	16,83%	
		Volksschule		
		Realschule		
		Mittlerer Bildungsabschluss		
		Polytechnische Oberschule (POS),		
Sekundarstufe II/ postsekundäre Bildung (mittel)	ISCED 3 und 4	Fachhochschul- und Hochschulreife	53,01%	85
		Berufliche Ausbildung/ Lehre		
		Fachschulausbildungen (soziale und Gesundheitsberufe)		
		Fachoberschulen		
		Vorbereitung für den mittleren Dienst		

<sup>14</sup> Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/deutsche-nichtdeutsche-bevoelkerung-nach-geschlecht-deutschland.html> (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023, Zusammenstellung: nexus). Der Algorithmus behandelt Personen des Geschlechtes „divers“ so, dass das Merkmal Geschlecht dieser Person bei der Quotierung nicht berücksichtigt wird. Stattdessen bestimmen nur die anderen Merkmale (Alter, Bildungshintergrund, etc.), ob diese Person gemäß der Quote in einem Bürgerrat sein kann oder nicht. Insgesamt ist die Chance zur Teilnahme am Bürgerrat dadurch nicht eingeschränkt und durch die anderen Merkmale gegeben.

<sup>15</sup> Vgl. <https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/G293.html> (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023)

<sup>16</sup> Abrufbar unter: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/pdf-dateien-2022/bildungsbericht-2022.pdf> (zuletzt aufgerufen am 17.05.2023)

		Noch in schulischer Ausbildung im Sekundarbereich, ab 16 Jahre, mittlerer Bildungsabschluss angestrebt	0,33%	
Tertiäre Bildung (hoch)	ISCED 5 bis 8	Noch in schulischer Ausbildung im Sekundarbereich, ab 16 Jahre, hoher Bildungsabschluss angestrebt	0,77%	42
		Meister	25,45%	
		Fachakademien/ Fachschulen (Erzieher, Technische Berufe, Betriebs- und Gesundheitswirte)		
		Bachelor		
		Master		
		Diplom		
Promotion				
		<b>gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>160</b>

Tabelle: Verteilung der Ausgelosten nach Bildungsabschluss.<sup>17</sup>

### Herausforderung: Menschen ohne beruflichen Abschluss und ohne Hochschulreife sind weniger bereit zur Beteiligung

Erfahrungsgemäß ist das Kriterium höchster Bildungsabschluss besonders herausfordernd.

Hierbei kommt es zum einen zu einer Altersverzerrung, denn in den älteren

Bevölkerungsgruppen gibt es anteilig mehr Menschen ohne beruflichen Abschluss und ohne

<sup>17</sup> Quelle: Angabe Schüler\*innen: Datenreport 2021(<https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2021-kap-3.html>)

Angaben Abschlüsse: Bildungsbericht 2022 (<https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/pdf-dateien-2022/bildungsbericht-2022.pdf>)

Bildungsbericht 2023 (<https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/excel-bildungsbericht-2022/b5-anhang.xlsx>)

Bildungsstand Bevölkerung: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsstand/Publikationen/Downloads-Bildungsstand/bildungsstand-bevoelkerung-5210002197004.html>

Anmerkungen zu den Statistischen Zahlen der Bildungsabschlüsse:

Wir können hier nicht komplett auf den Bildungsbericht der Bundesregierung zurückgreifen: Die Noch-Schülerinnen und -Schüler, die noch keinen Schulabschluss haben, müssen herausgerechnet werden aus der Kategorie "Kein Schulabschluss". „Kein-Schulabschluss“ in der ISCED-Stufe 2 ist häufig verbunden schlechten Berufs- und Einkommenschancen, niedrigem Sozialstatus. Wer aber mit 16 noch die Schule besucht, strebt mindestens einen mittleren, zum größeren Teil aber auch einen hohen Bildungsabschluss an

Die Frage war also: Wie viele Abiturienten absolvieren ein Studium und schließen dieses ab? Wie viele verbleiben bei einer Lehre? Dazu gibt es keine offiziellen Zahlen. Wir nehmen an: 60 Prozent der Abiturienten und Abiturientinnen streben einen hohen Bildungsabschluss an, 40 Prozent einen mittleren. Zu berechnen von Gesamtheit von 1,1 Prozent der Schülerinnen und Schüler (Quelle: <https://abi.unicum.de/abi-und-dann/zukunftswaiser/nach-dem-abi>), denn: Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich 2018/2019 (ab 16 Jahre): 930.000, (=Anteil an Gesamtbevölkerung von 83.237.124 = 1,1 Prozent), Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2021-kap-3.html>

---

Hochschulreife. Zum anderen gehören Menschen ohne beruflichen Abschluss und ohne Hochschulreife grundsätzlich zu den Gruppen, die besonders schwer für Beteiligung und Engagement zu gewinnen sind.

Ein wichtiger Grund für die verhaltene Beteiligungsbereitschaft ist vermutlich, dass diese Menschen sich im Laufe ihres Lebens selten als selbstbestimmt erleben konnten. Ein Bürgerrat bietet die Chance, das zu ändern. Anreize speziell für Menschen ohne beruflichen Abschluss und ohne Hochschulreife können sein: die Verwendung leichter Sprache; Wertschätzung in der Kommunikation und im Beratungsprozess; Unterstützung beim Verständnis von Vorträgen; Aufwandsentschädigung; Unterstützung bei individuellen Herausforderungen.

### **Einstellung zu einer themenbezogenen Frage**

Personen, die sich vegetarisch oder vegan ernähren, dürften sich voraussichtlich deutlich überproportional für eine Teilnahme am Bürgerrat Ernährung interessieren. Ihr Anteil im Bürgerrat soll aber nicht den Anteil von Veganern und Vegetariern an der Gesamtbevölkerung überschreiten. Durch die gezielte Abfrage soll eine hohe Meinungsvielfalt im Bürgerrat sichergestellt werden. Vor diesem Hintergrund werden interessierte Personen bei der Anmeldung um eine Selbsteinschätzung gebeten, ob sie sich vegetarisch oder vegan ernähren.

Im Ernährungsreport 2021 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft wird festgestellt, dass sich 10 Prozent der Bevölkerung vegetarisch und 2 Prozent vegan ernähren.<sup>18</sup> Dem Bürgerrat sollten also 12 Prozent sich vegetarisch oder vegan ernährender Menschen angehören; das sind 19 von 160 Personen.

### **Ablauf der Bürgerlotterie**

Mit Hilfe des von Flangian u.a.<sup>19</sup> (2021) beschriebenen Verfahrens wird aus den Daten derjenigen, die sich für den Bürgerrat angemeldet haben, eine Vielzahl an Bürgerräten mit jeweils 160 Teilnehmenden generiert, die jeweils die Auswahlkriterien so weit wie möglich erfüllen. Die genaue Anzahl der so ermittelten Bürgerräte kann erst final festgestellt werden, wenn die Zahl der Rückmeldungen bekannt ist. Alle möglichen Zusammensetzungen werden mit drei oder vier Ziffern im Zahlenbereich von 0 bis 9 durchnummeriert.

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Deutschen Bundestag am 21. Juli 2023, die im Livestream übertragen wird, werden durch eine finale Ziehung die 160 Teilnehmenden des Bürgerrats ausgelost. Bundestagspräsidentin Bärbel Bas wird dazu voraussichtlich drei Lose aus einer Lostrommel ziehen. Diejenigen, die ihr Interesse an der Teilnahme am Bürgerrat bekundet haben, erhalten einige Tage vor der Bürgerlotterie eine Liste mit Nummern aller ermittelten Bürgerräte, denen sie angehören würden. Dadurch können sie mitverfolgen, ob sie dem Bürgerrat angehören werden oder nicht.

Interessierte und die Öffentlichkeit können die Ziehung der 160 Teilnehmenden am 21. Juli 2023 live auf [www.bundestag.de/buergerraete](http://www.bundestag.de/buergerraete) mitverfolgen.

---

<sup>18</sup> Herunterladbar unter: <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/ernaehrungsreport2021.html>; ähnliche Werte zeigt auch eine IfD Allensbach-Umfrage 2022 zu Vegetarismus und Veganismus, abrufbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/173636/umfrage/lebenseinstellung-anzahl-vegetarier/> und <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/445155/umfrage/umfrage-in-deutschland-zur-anzahl-der-veganer/>  
<sup>19</sup> Herunterladbar unter: <https://www.nature.com/articles/s41586-021-03788-6>